

## Spontanes Mitmach-Krippenspiel

### – ohne Probe

Die Idee des spontanen Mitmach-Krippenspiels ist, dass keine Proben benötigt werden.

In den letzten Jahren wurde dieses Krippenspiel beim ökumenischen Weihnachtsschulgottesdienst einer Grundschule in Böblingen gespielt.

**Für Weihnachten 2020 kann es relativ leicht für die Krippenfeier in der Kirchengemeinde umgesetzt werden, indem man es so anpasst, dass es den Pandemieregelungen für Liturgie entspricht! Achtung auch bei den Liedern, die vermutlich nicht von allen gesungen werden dürfen, sondern nur von einer kleinen Gesangsgruppe oder aus der Musikbox kommen müssen.**

Manches kann auch gekürzt werden.

Manches wird gut vom Sitz-/Stehplatz der Familien aus gemacht werden können, für manches müssen sich einzelne Menschen in Bewegung setzen und nach „Vorne“ kommen.

Es eignet sich für Drinnen und für Draußen.

Die Rollen können durch Rollenkarten entweder zu Beginn der Krippenfeier oder schon im Voraus an die Kinder und Familien verteilt werden.

Wenn die Rollenkarten schon im Voraus verteilt werden (z.B. indem man per Mail bei (Kommunion-) Familien anfragt, wer kommen wird) haben die Familien die Möglichkeit, die Rollen etwas vorzubereiten und sich eigene Requisiten mitzubringen.

Die Sätze und Bewegungen können von den einzelnen Rollen dann vom Platz aus gesagt/gemacht werden.

Bitte beachten Sie immer die aktuellen Pandemiebestimmungen! Auch bezgl. Liedern, ob gesungen werden darf oder ob sie eingespielt werden müssen.

### Rollen:

Bei manchen Rollen ist es vielleicht sinnvoll sie schon im Vorfeld zu verteilen, z.B. Maria und Josef, die am besten ein Geschwisterpaar sind und daher ohne Abstand miteinander unterwegs sein können. Sterne aus Papier können aber z.B. beim Betreten der Kirche an einzelne Familien verteilt werden und diese halten sie dann bei ihrem „Einsatz“ hoch.

Manche Rollen haben auch einen Text auf einem Kärtchen, den sie dann laut sagen müssen, wenn ihr Stichwort kommt. Es ist gut, wenn den Text die gesamte Familie sagt, da sich manche Kinder nicht trauen werden, spontan so laut zu sprechen, dass es alle verstehen. Evtl. muss man als Leitung auch einladende Zeichen geben, dass die Dinge hochgehalten werden, Bewegungen gemacht oder die Texte gesagt werden.

- Engelchor
- Die Sterne
- Überbringer von Geschenken
- Leute von Nazareth
- Maria & Josef
- wilde Tiere
- Verkündigungengel
- Herbergsleute
- Hirten, Schafe und Hirtenhunde
- Sterndeuter
- Die Boten des Kaisers

## Ablauf

Vorspiel

Begrüßung & Einführung

Lied:

1. Szene: Befehl des Kaisers Augustus

2. Szene: Wanderung nach Bethlehem

3. Szene: Herbergssuche

4. Szene: Geburt

Lied: Josef, lieber Josef, mein

5. Szene: Hirten & Engel

Engelchor: Hört der Engel helle Lieder

6. Szene: Hirtenlauf

Lied: Kommet ihr Hirten, Str. 1-3

7. Szene: Geschenke fürs Kind

Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht, Str. 1-4

8. Szene: Die Tiere an der Krippe

Lied: Stern über Bethlehem, Str. 1+2

9. Szene: Sterne

Lied: Stern über Bethlehem, Str. 3+4

10. Szene: Anbetung der Sterndeuter

Lied: Ihr Kinderlein kommet/ O du Fröhliche

## Das spontane Mitmach-Krippenspiel

Vorspiel

Begrüßung & Einführung

Lied

### **1. Szene: Befehl des Kaisers Augustus**

Es begab sich aber zu der Zeit... vor über 2000 Jahren.

Stellt euch vor: Der Kaiser Augustus herrscht über das ganze römische Reich

und noch viele andere Länder.

Auch in Israel sind seine Statthalter und Soldaten stationiert.

Sie sollen Steuern eintreiben, jeder soll sie bezahlen.

Deshalb will der Kaiser wissen, wie viele Leute überhaupt in Israel leben.

Er ordnet eine Volkszählung an. Sie wird von seinen Boten verkündet.

Da kommen die **Boten** des Kaisers in alle Städte und Dörfer in Israel.

Ihr Anführer gibt das Kommando.

Sie marschieren wie Soldaten durchs Land - und sie kommen auch nach Nazareth.

Dort stellen sie sich auf dem Marktplatz auf.

→ Schild: Marktplatz Nazareth

Die **Boten** des Kaisers rufen alle gemeinsam:

*"Kommt herbei, ihr Leute!" - -*

*"Botschaft des Kaisers in Rom!"*

Viele **Leute** kommen aus ihren Häusern und stellen sich auf, um die

Botschaft des Kaisers zu hören. - - -

**Sie legen alle die Hand ans Ohr**, damit sie auch jedes Wort hören.

Auch **Maria und Josef**

kommen aus ihrem Haus.

Maria ist schwanger.

Josef stützt sie.

Sie stellen sich zu den anderen Leuten,  
um die Botschaft der Soldaten zu hören.

Nun entrollen die **Boten** ihre Schriftstücke.  
Sie verkünden mit lauter Stimme den Befehl des Kaisers:

*„Befehl des Kaisers Augustus in Rom!  
Alle Einwohner,  
Männer, Frauen und Kinder  
müssen sich in die kaiserlichen Listen  
eintragen lassen.  
Jeder muss sich dazu  
in seine Geburtsstadt begeben.  
Es lebe der Kaiser!  
Es lebe der Kaiser Augustus in Rom!“*

Dann stecken die **Boten**

ihre Schriftrollen wieder ein,  
der Anführer gibt das Kommando -  
und sie marschieren wieder davon.

Die **Leute** aus Nazareth  
packen und holen ihre Rucksäcke.  
**Maria und Josef** auch.

## 2. Szene: Wanderung nach Bethlehem

Dann machen sich alle **Leute aus Nazareth** mit ihrem Gepäck auf den  
Weg.

Sie wandern in ihre Heimatstädte.  
Alle in verschiedene Richtungen.

Auch **Maria und Josef** wandern los.  
Sie müssen nach Bethlehem.

Sie wandern langsam und lange.

### **Musik**

Erst spät abends kommen sie an.

Die **Sterne**  
funkeln schon am Himmel.

## 3. Szene: Herbergssuche

Da erscheinen endlich die Häuser von Bethlehem.  
Josef und Maria zeigen froh auf die Stadt.

- - -

Sie suchen eine Unterkunft.  
Sie gehen von Haus zu Haus.

Überall klopfen sie an.

Die erste Tür öffnet sich.

Der Hausbesitzer tritt heraus.

Er fragt:

*„Was wollt ihr so spät am Abend?“*

Maria und Josef antworten:

*„Wir suchen ein Zimmer und ein Bett.“*

Der Hausbesitzer antwortet:

*„Ein Zimmer? Nein, haben wir nicht!“*

Beim letzten Haus sagt der Wirt:

*„Ich habe kein Zimmer. Aber da drüben  
in den Stall, da könnt ihr rein.“*

So gehen Maria und Josef los zum Stall.

Am Himmel funkeln **die Sterne**.

#### 4. Szene: Geburt

Im Stall finden Maria und Josef Stroh  
und eine Futterkrippe.

Dort bekommt Maria ihr Kind.

Sie wiegt es sanft in ihren Armen.

Josef schüttelt das Stroh in der Futterkrippe auf und bereitet sie als  
Bettchen vor.

Dann nimmt er das Kind in seine Arme  
und legt es vorsichtig in die Futterkrippe.

Er streichelt es am Kopf.

Dann singen sie es in Schlaf.

**Lied: Josef, lieber Josef mein**

#### 5. Szene: Schafe & Hirten & Engel

Draußen auf dem freien Feld kommen **die Schafe** auf die Weide. Das  
Leitschaf geht vorne, alle anderen folgen ihm.

Die **Hunde** laufen hinterher.

Die Schafe drängen sich zusammen  
und blöken.

Die **Hunde** umkreisen sie und bellen.

Es ist dunkel.

Am Himmel funkeln die **Sterne**.

Da kommen die **Hirten** aufs Feld.

Die **Schafe** blöken ihnen freudig entgegen.

Die **Hunde** bellen vor Freude.

Die **Hirten** zählen ihre Schafe. - - -

Sie stützen sich auf ihre Hirtenstäbe  
und passen auf die Schafe auf.

Auf einmal wird es taghell.

Die **Schafe und Hunde**

sind vor Schreck stumm und starr.

Die **Hirten** fallen auf die Knie

Sie halten die Arme schützend vor die Augen.

Die **Verkündigungengel** erscheinen.

Groß und aufrecht und leuchtend  
stehen sie da.

Sie haben eine Botschaft für die Hirten.

Sie breiten die Arme aus

und sprechen gemeinsam:

*„Fürchtet euch nicht!*

*Siehe, ich verkündige euch große Freude,  
die allem Volk widerfahren wird;*

*denn euch ist heute der Heiland geboren,  
welcher ist Christus, der Herr,  
in der Stadt Davids.*

*Und das habt zum Zeichen:*

*Ihr werdet finden das Kind in Windeln  
gewickelt und in einer Krippe liegen.“*

Da erscheinen am Himmel

auf einmal noch viel mehr Engel -

ein riesiger **Engelchor** - ihr alle!

Die Engel loben Gott

und singen mit wunderschönen Stimmen:

**Lied: Hört der Engel helle Lieder....**

## 6. Szene: Hirtenlauf

Dann verschwinden die **Engel** wieder.

Die **Hirten** stehen langsam auf  
und sagen zusammen:

*„Lasst uns nun gehen nach Bethlehem  
und die Geschichte sehen,  
die da geschehen ist,  
die uns der Herr kundgetan hat.“*

Sie lassen die Schafe zurück, nehmen ihre Hirtenstäbe  
und wandern über die Felder bis zum Stall, bis zur Krippe.  
Dort knien sie nacheinander vor dem Kind nieder  
und nehmen ihre Hüte ab. - - -  
Dann kehren sie wieder  
zu ihren Herden zurück.

Am Himmel funkeln die **Sterne**.

**Lied: Kommet ihr Hirten**

## 7. Szene: Geschenke fürs Kind

Die Nachricht vom göttlichen Kind  
spricht sich schnell in ganz Bethlehem herum.  
Viele wollen kommen, um es zu sehen  
und ihm **Geschenke zu bringen**.

Immer zwei kommen nach vorne  
und bringen ein kleines Geschenk.  
Einer zeigt das Geschenk,  
sodass es alle sehen können.  
Der andere sagt laut, was sie bringen.

Dann bringen sie das Geschenk zur Krippe.  
Sie geben es Maria und Josef.

Dann verneigen sie sich vor der Krippe.

Und gehen unter dem **Sternenhimmel** - wieder nach Hause.

**Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht**

## 8. Szene: Die Tiere an der Krippe

Selbst die **wilden Tiere** kommen in dieser  
Nacht zur Krippe.

Ganz ruhig kommen sie herbei:

Der Wolf. Der Panther. Der Löwe. Der Bär.  
Die Schlange.

Jede Tierart ruft laut mit ihrer Tierstimme.  
Sie greifen sich nicht gegenseitig an.  
Keiner frisst den anderen.  
In Frieden liegen sie nebeneinander.

*(Einige Kinder lesen aus der Bibel vor:)*

**Dann wird der Wolf**

**beim Lamm zu Gast sein.**

**Der Panther wird neben**

**dem Ziegenböckchen liegen.**

**Gemeinsam wachsen Kalb und Löwenjunges auf,  
ein kleiner Junge kann sie hüten.**

**Die Kuh wird neben dem Bären weiden**

**und ihre Jungen werden beieinander liegen.**

**Der Löwe frisst dann Stroh wie das Rind.**

**Der Säugling spielt beim Schlupfloch der Schlange, das Kleinkind  
steckt die Hand**

**in die Höhle der Otter.**

**Niemand wird Böses tun und Unheil stiften.**

**Lied: Stern über Bethlehem, Str. 1+2**

## 9. Szene: Sterne

Weit entfernt im Orient aber fangen die **Sterne** an zu funkeln und zu leuchten

wie noch niemals zuvor.

Sie leuchten so hell, dass die weisen  
Sterndeuter auf sie aufmerksam werden.  
Ein großer Schweifstern wird sichtbar.

Die **Sterndeuter** stehen auf.

Sie rufen laut:

*"Schaut den großen **Stern** am Himmel!"*

Die Sterndeuter wissen, was das bedeutet.  
Sie rufen: *"Ein göttliches Kind ist geboren!"*

Sie machen sich mit ihrem ganzen Gefolge  
auf den Weg, den König zu suchen.

Der große Stern geht ihnen voran.  
Einmal gehen sie durch die Kirche  
und folgen dem Stern,  
bis sie die Krippe gefunden haben.

**Lied: Stern über Betlehem Str. 3+4**

## 10. Szene: Anbetung der Sterndeuter

An der Krippe werfen sich die Sterndeuter  
einer nach dem anderen auf den Boden  
und beten das Kind an.

Dann stehen sie wieder auf.

Die **Sterne** funkeln am Himmel.

Drei Sterndeuter überreichen dem Kind  
ihre Geschenke:

*„Hier ist Gold für das göttliche Kind.“*

*„Hier ist Weihrauch für das göttliche Kind.“*

*„Hier ist Myrrhe für das göttliche Kind.“*

Zum Abschluss sprechen die Sterndeuter  
alle gemeinsam ein Gebet:

*„Herr, dein Licht, dein Schutz und Segen,  
deine Gnade steh uns bei.*

*Leit uns selbst auf allen Wegen,  
dass dein Friede mit uns sei.*

*Amen.“*

**Lied: O du Fröhliche/ Ihr Kinderlein kommet**